

Herzlich Willkommen

Infoabend Qualifikationsverfahren 2024

Schreinerpraktikerin/Schreinerpraktiker EBA

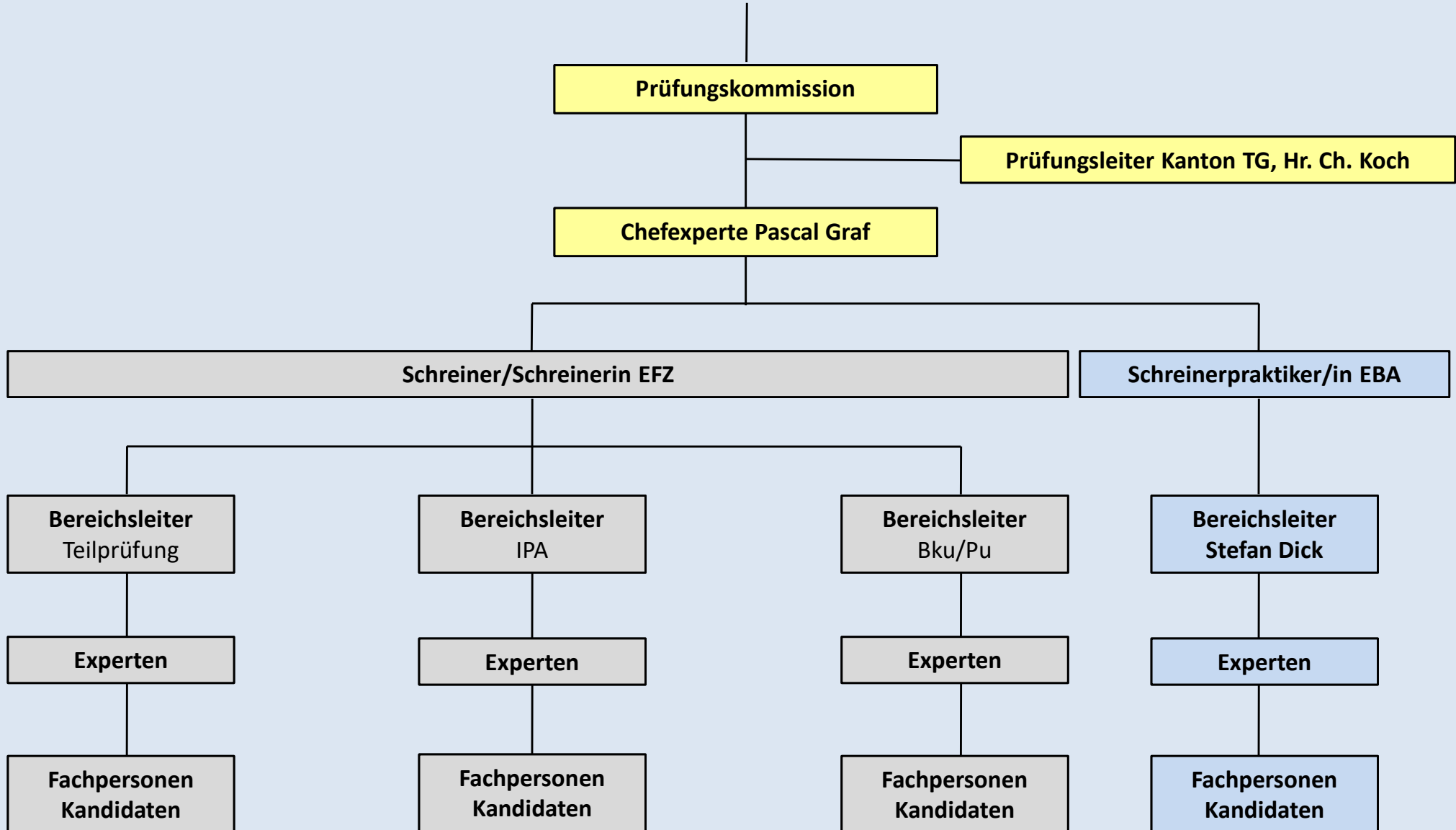
Montag, 12.02.2024

Programm:

- 1. LAP im Kanton Thurgau**
- 2. Übersicht Notenschema EBA**
- 3. Die Praktische Abschlussarbeit**
- 4. Formulare Anmeldung**
- 5. Ausführung der praktischen Abschlussarbeit**
- 6. Das Prüfungsprotokoll**
- 7. Expertenbesuch**
- 8. Fachgespräch**
- 9. Kompetenznachweis**
- 10. Termine**

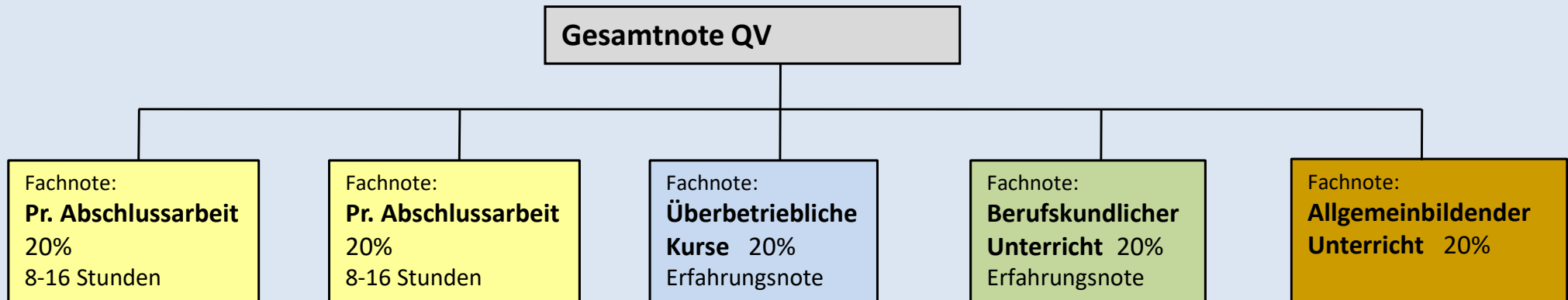


1. LAP im Kanton Thurgau



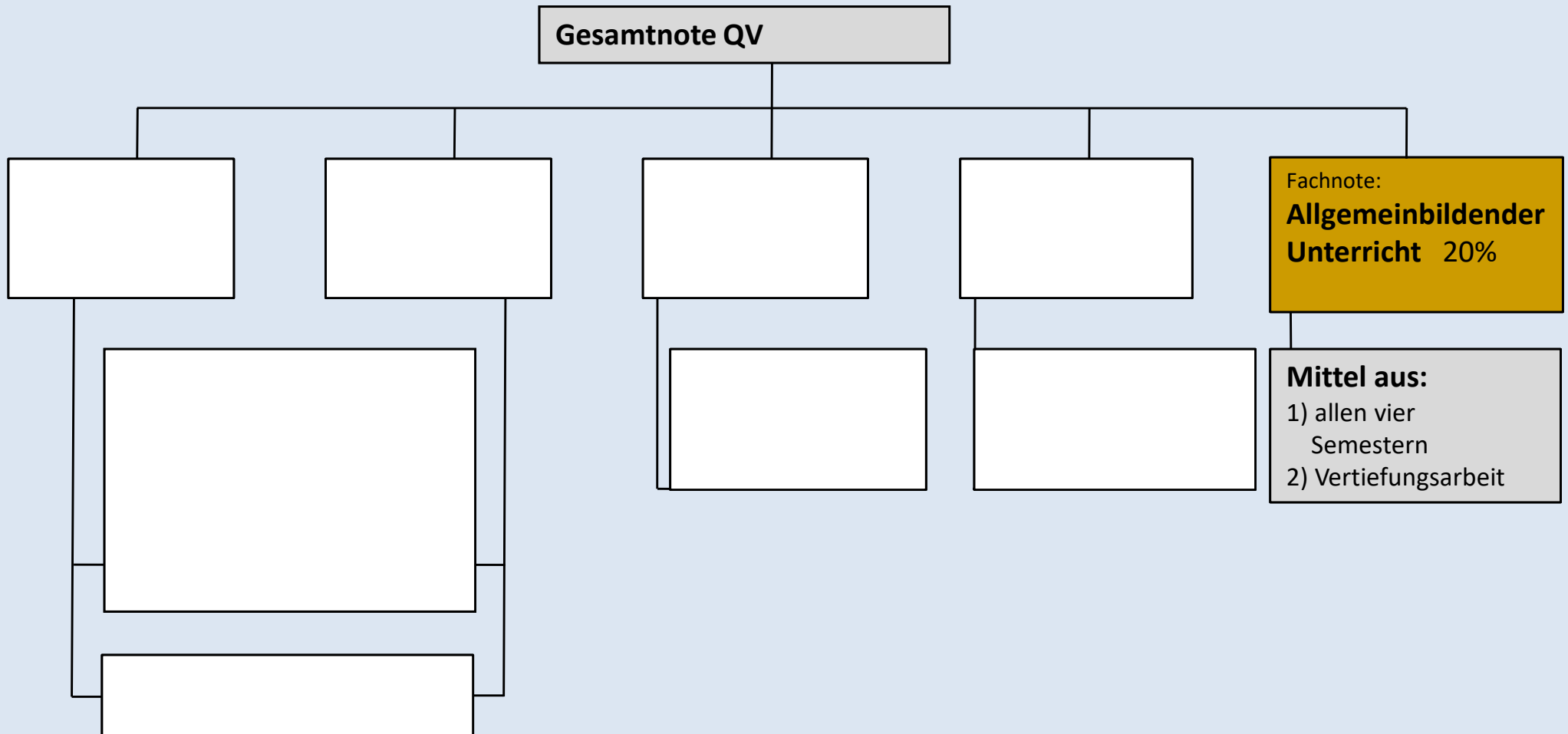


2. Übersicht Notenschema

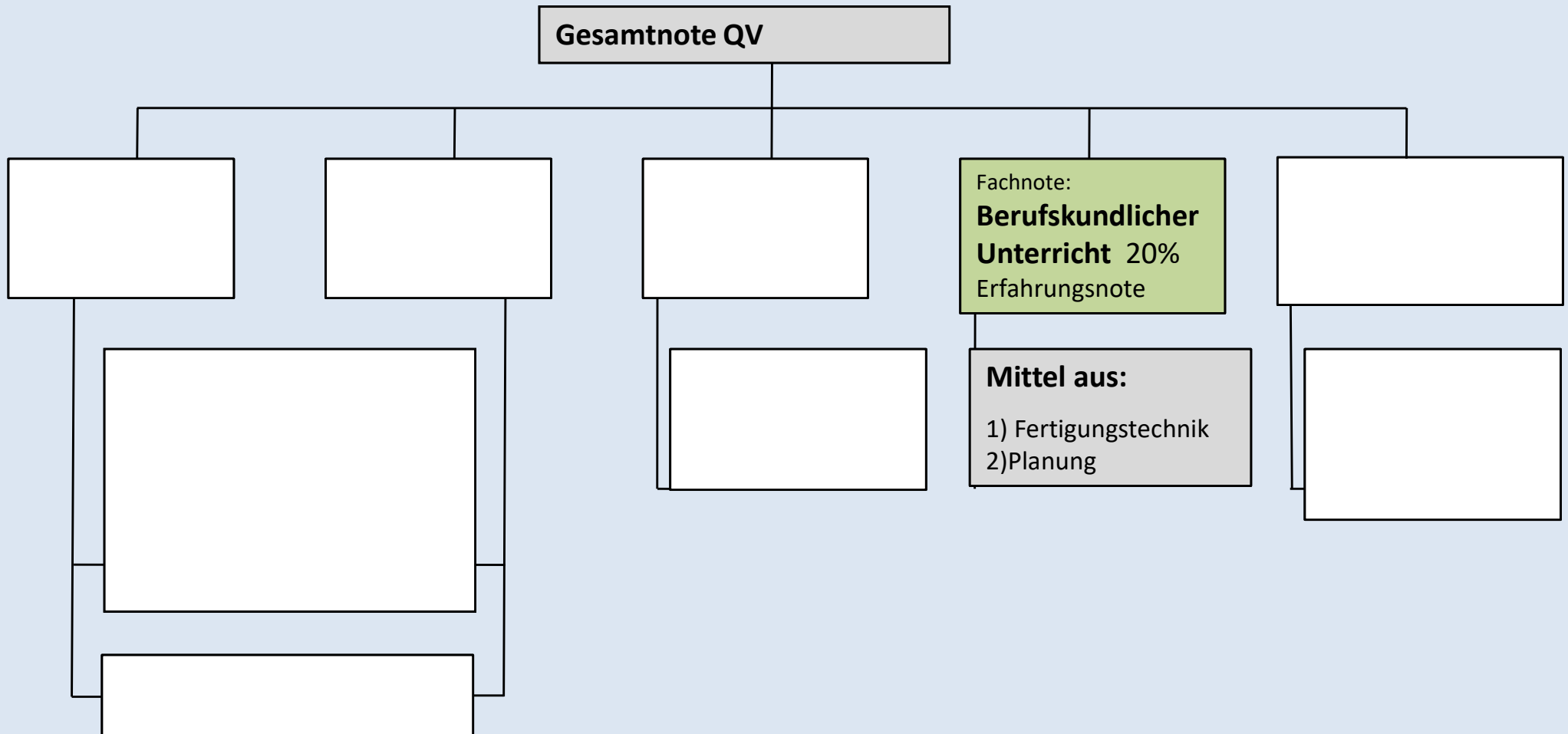


- Gesamtdurchschnitt und Fachnoten werden auf 1/10-Noten gerundet
- Positionsnoten werden auf ½-Note gerundet

2. Übersicht Notenschema

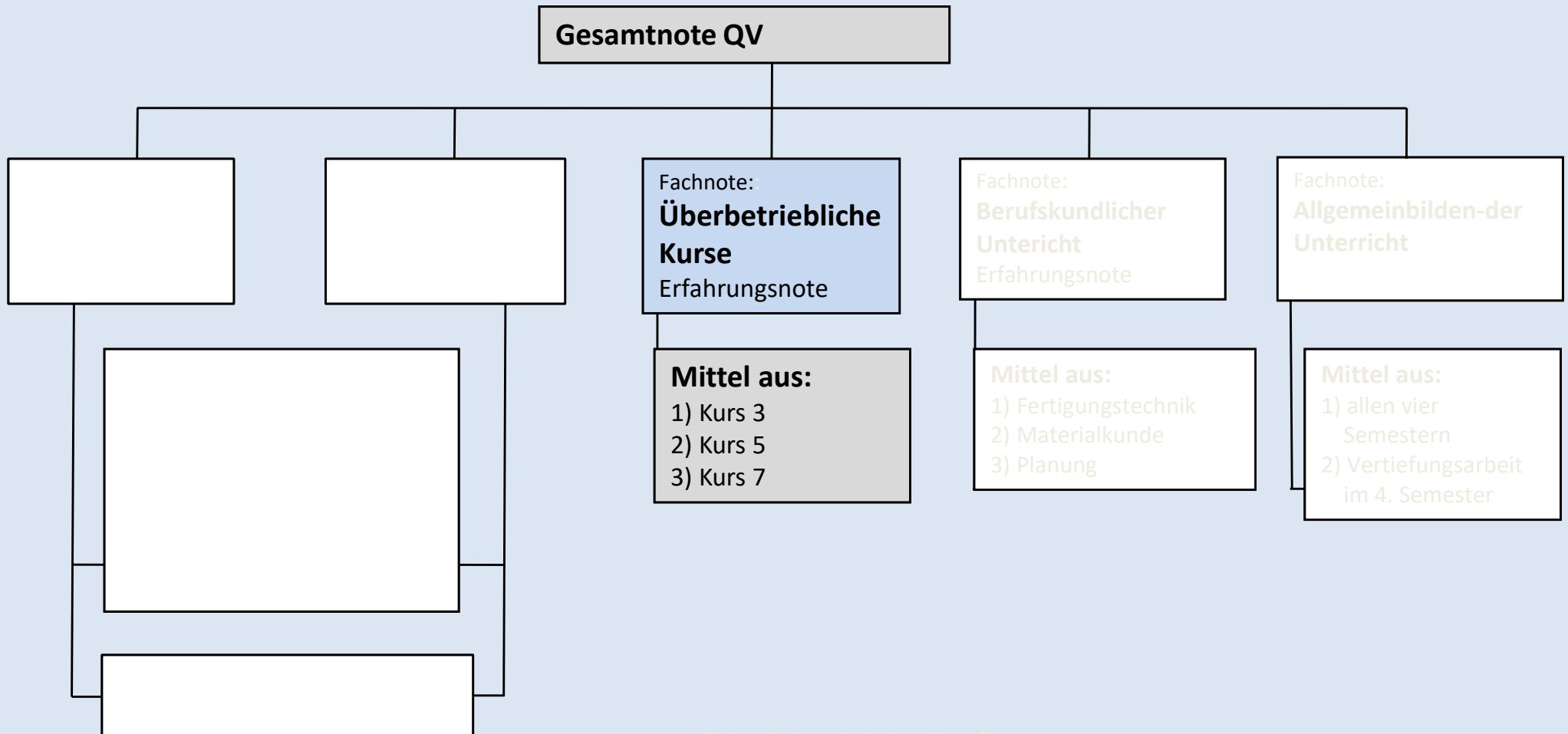


2. Übersicht Notenschema





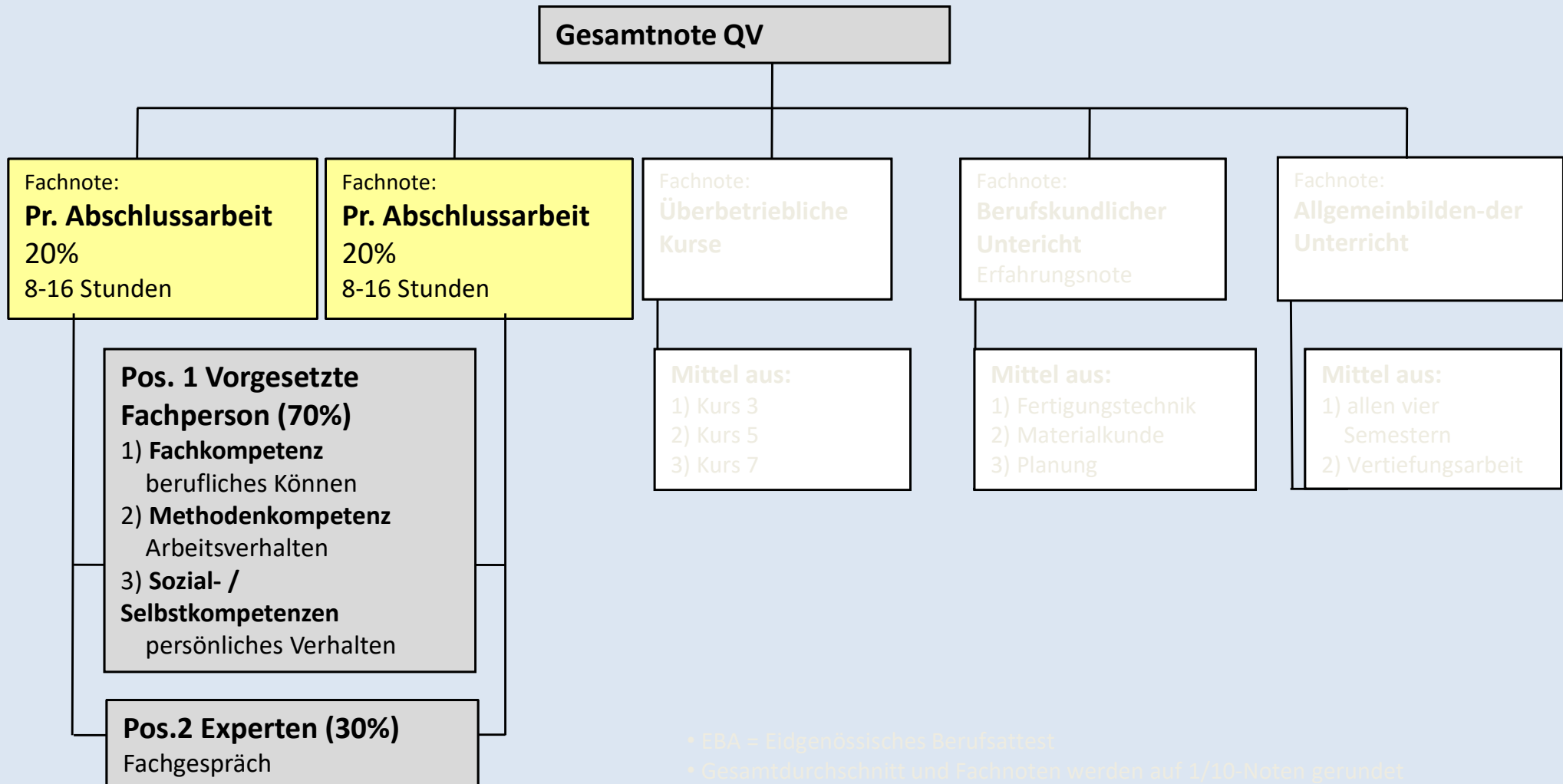
2. Übersicht Notenschema



- EBA = Eidgenössisches Berufsattest
- Gesamtdurchschnitt und Fachnoten werden auf 1/10-Noten gerundet
- Positionsnoten werden auf 1/3-Note gerundet
- * Die Prüfung ist bestanden, wenn diese Noten den Wert 4.0 nicht unterschreiten



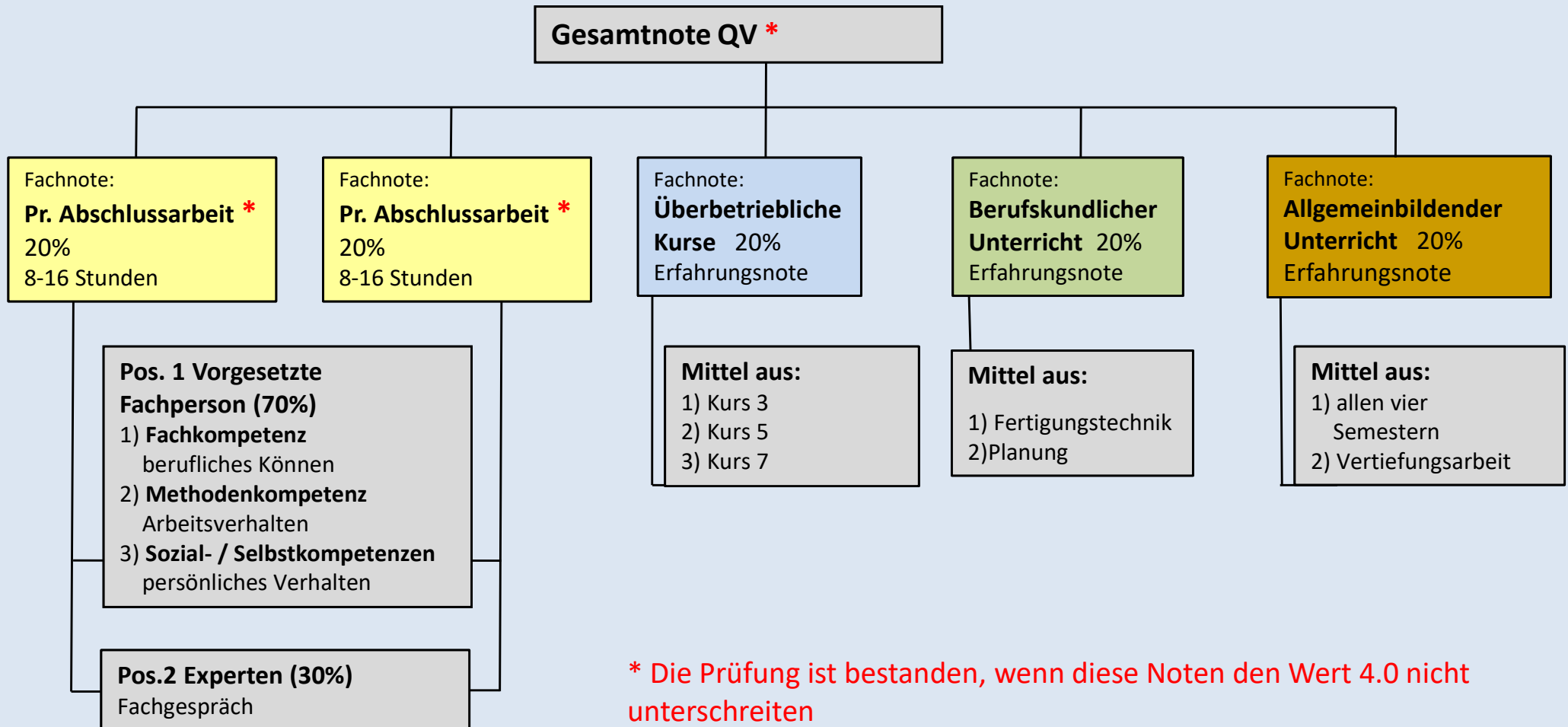
2. Übersicht Notenschema



- EBA = Eidgenössisches Berufsattest
- Gesamtdurchschnitt und Fachnoten werden auf 1/10-Noten gerundet
- Positionsnoten werden auf ½-Note gerundet
- Die Prüfung ist bestanden, wenn diese Noten den Wert 4.0 nicht unterschreiten



2. Übersicht Notenschema



3. Die praktische Abschlussarbeit



3. Die praktische Abschlussarbeit

Was ist zu beachten:

- Eine im Betrieb übliche Arbeit
- Arbeitsschritte sind dem Kandidaten/in bekannt
- angemessener Schwierigkeitsgrad
- Breite Anforderungen (diverse Arbeitsschritte)
- Zeitaufwand: 8 bis 16 Std
- Arbeit soll den Experten beim Fachgespräch gezeigt werden können

3. Die praktische Abschlussarbeit

Eingabe der Arbeit:

- Arbeit definieren
- Falls Kandidat/in = Kunde/in -> Preis vereinbaren!
- Anmeldeformular ausfüllen
- 10 Lerndokumentationen auswählen und kopieren
- Einsenden: Anmeldeformulare und Kopien der Lerndokus bis spätestens 14. März an S. Dick



4. Anmeldung

Schreinerpraktiker / Schreinerpraktikerin EBA
Qualifikationsbereich
Abschlussarbeit

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Jahr: 2022 ID Nr. Kand Nr. 2401

Anmeldung / Expertenzuteilung

Müller Fenster AG
Wespenstrasse 7
8500 Frauenfeld

Durch den Lehrbetrieb auszufüllen.

Kandidatin/Kandidat
Name: Tsehaye Vorname: Dejen
Strasse: Mayrstrasse 5 PLZ/Ort: 9320 Arbon
Natel/Tel.: E-Mail:

Vorgesetzte Fachperson
Name: _____ Vorname: _____
Natel/Tel.: _____ E-Mail: _____

Prüfungszeitraum
Schultag: Donnerstag
Starttermin: _____ Endtermin: _____

EBA Kunde: Kunde Kandidatin/Kandidat* Verwandtschaft Lehrbetrieb
Tritt Kandidatin/Kandidat/Verwandschaft als Kunde auf, sind die Kosten in einer Offerte schriftlich festgelegt und von allen beteiligten Parteien akzeptiert worden.

Vorgesetzte Fachperson hat den Auftrag definiert:
Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Kandidatin/Kandidat ist mit Auftrag einverstanden:
Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Durch die Prüfungsbehörde auszufüllen.

Hauptexpertin/Hauptexperte

Schreinerpraktiker / Schreinerpraktikerin EBA
Qualifikationsbereich
Abschlussarbeit

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Jahr: 2022 ID Nr. Kand Nr. 2401

Auftrag

Durch den Lehrbetrieb auszufüllen.

Objekt: _____

Für die detaillierte Beschreibung der nachfolgenden Punkte 1 + 2 ist ein separates Blatt zu verwenden.

1 Kurzbeschreibung des Auftrags Ausführung, Material, Konstruktion soweit bereits definiert, etc.

2 Abgrenzung Fremdarbeiten, Halbfabrikate, nicht von der Kandidatin oder dem Kandidaten hergestellte Werkteile, Teilfertigung ausserhalb der Prüfungszeit, etc. müssen angegeben werden.

3 geplanter Zeitaufwand gem. Formular 'Zeitaufwand' (muss eingesandt werden)
Formulare zum Download unter www.schreinerbildung.ch/ebe - Abschlussarbeit

4 Beilagen

<input type="checkbox"/> Kurzbeschreibung des Auftrags	<input type="checkbox"/> Fotos
<input type="checkbox"/> Abgrenzung	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> Zeitaufwand	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> Kundenzeichnungen	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> Pläne	<input type="checkbox"/> _____

Durch die Prüfungsbehörde auszufüllen.

Anmerkungen Ergänzungsforderungen, Ablehnungsgründe, Besprechungsnotizen, ect.



4. Anmeldung

Auftrag

2401

Durch den Lehrbetrieb auszufüllen.

Objekt: _____

Für die detaillierte Beschreibung der nachfolgenden Punkte 1 + 2 ist ein separates Blatt zu verwenden.

1 Kurzbeschrieb des Auftrags Ausführung, Material, Konstruktion soweit bereits definitert, etc.

2 Abgrenzung

Fremdarbeiten, Halbfabrikate, nicht von der Kandidatin oder dem Kandidaten hergestellte Werkteile, Teilfertigung ausserhalb der Prüfungszeit, etc. müssen angegeben werden.

3 geplanter Zeitaufwand

gem. Formular 'Zeitaufwand' (muss eingesandt werden)
Formulare zum Download unter www.schreinerbildung.ch/eba - Abschlussarbeit

4 Beilagen

Kurzbeschrieb des Auftrags

Fotos

Abgrenzung

Zeitaufwand

Kundenzeichnungen

Pläne

4. Anmeldung

Kurzbeschreibung des Auftrages

- Schreibtisch weiss beschichtet. Blatt KH, Fronten furniert.
- Ein Türli mit Topfband, zwei Schubladen aus Massivholz auf Auszügen.
- Verbindungen: Korpus: Lamelliert / Schubladen: gedübelt
- Rückwand eingenetet.

4. Anmeldung

Abgrenzung

Pläne und Materialliste erstellen, kantenleimen, furnieren und belegen sind nicht Teil der Prüfung.

4. Anmeldung

Geplanter Zeitaufwand

Schreinerpraktikerin / Schreinerpraktiker EBA
 Qualifikationsbereich
 Abschlussarbeit

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Name: _____ Vorname: _____

Zeitaufwand*	
Planung	Stunden in 1/100
Werkstoffliste
Beschlägelliste
Arbeitsablauf
.....
Planung Total	<u>0.00</u>
Fertigung/Produktion	
Zuschnitt
Maschinenarbeit
Furnieren/Belegen
Zusammenbau
Oberflächenbehandlung
.....
.....
.....
.....

<https://www.vssm.ch/de/berufsbildung-schreinerpraktikerin-eba/praktische-abschlussarbeit>

4. Anmeldung

Zeitaufwand Beispiel

Zeitaufwand*	
Planung	Stunden in 1/100
Arbeitsablauf	0.50
Reissen Schublade	1.50
Planung Total	2.00

4. Anmeldung

Zeitaufwand Beispiel

Fertigung/Produktion	
Zuschnitt Plattenmaterial	1.00
Lamellieren	2.00
Zusammenbau / Verleimen	4.00
Massivholz Zuschnitt / Hobeln / Ablängen	2.00
Dübeln	2.00
Nuten	1.00
Verputzen	1.00
Fertigung/Produktion Total	13.00

5. Ausführung der praktischen Abschlussarbeit

- Arbeit wird freigegeben (25.3.)
- eventuelle Vorbereitungsarbeiten tätigen
- Ausführung der praktischen Abschlussarbeit (02.04. – 08.05.)
- gleichzeitiges führen des Arbeitsjournals
- Vorgesetzte Fachperson beurteilt und dokumentiert den Prozess
- Einsenden des Prüfungsprotokolls an den Hauptexperten (21.05.)
- Arbeit bis zum Expertenbesuch zurückhalten

5. Ausführung der praktischen Abschlussarbeit

Arbeitsjournal / Arbeitsablauf

Arbeitsjournal

Lemende/r: _____ Datum: _____
 Liefertermin: _____

Notizen:

ARBEITSSCHRITTE	Vorkommisse (Hilfestellung/Unterbrüche/ usw.)

Arbeitsablauf

Kunde: _____ Objekt: _____
 Auftrags-Nr.: _____

ARBEITSSCHRITTE	Index: B = Bankwerkstatt K = Kontrolle / Stichprobe / Muster M = Maschinenarbeit E = Endkontrolle / Besprechung mit Berufsbildnerin oder Berufsbildner O = Oberflächenbehandlung	GESCHÄTZTE STUNDEN
INDEX	Arbeitsschritte	

<https://www.vssm.ch/de/berufsbildung/schreinerpraktikerin-eba/praktische-abschlussarbeit>



6. Prüfungsprotokoll



Schreinerpraktikerin/Schreinerpraktiker EBA
Prüfungsprotokoll vorgesetzte Fachperson



Prüfungsprotokoll
vorgesetzte Fachperson vF

ID Nr.	Kand Nr.
--------	----------

Abschlussarbeit

Kandidatin/Kandidat: _____

Lehrbetrieb: _____

Vorgesetzte Fachperson vF: _____

Zeitraumen Datum: von _____ bis _____

Hauptexpertin/Hauptexperte: _____

Laufweg	Datum	Visum
Kandidatin/Kandidat hat die Beurteilungskriterien zur Kenntnis genommen		
vF hat die Beurteilung abgeschlossen		

Achtung: Das Prüfprotokoll darf nach Beginn der Bewertung der Kandidatin/dem Kandidaten nicht mehr gezeigt werden.



6. Prüfungsprotokoll



Schreinerpraktikerin/Schreinerpraktiker EBA
Prüfungsprotokoll vorgesetzte Fachperson



Anleitung

Das vorliegende Prüfungsprotokoll dient zur Bewertung der Kandidatin/des Kandidaten im Lehrbetrieb. Es trägt dazu bei, dass die kandidierende Person gezielt über die ganze Bearbeitungszeit der praktischen Abschlussarbeit bewertet wird.

Bei den Beurteilungen müssen sämtliche Bewertungen, welche von der maximalen Punktzahl abweichen, stichwortartig begründet werden. Deshalb ist es wichtig, die jeweiligen Abweichungen unter „Begründungen“ zu notieren. Pro Position müssen jeweils alle Kriterien bewertet werden. Während der Dauer der praktischen Abschlussarbeit muss jede Unterposition mind. einmal beurteilt werden, die Unterposition 1.5 „Endergebnis/Qualitätskontrolle“ nur einmal nach Beendigung der Arbeit.

Bewertungskriterien

- 10 Anforderungen sind sehr gut erfüllt
- 9
- 8 Anforderungen sind gut erfüllt
- 7
- 6 Anforderungen sind genügend erfüllt
- 5
- 4 Anforderungen sind ungenügend erfüllt
- 3
- 2 Anforderungen sind weitgehend nicht erfüllt
- 1
- 0 Anforderungen sind gar nicht erfüllt

Es dürfen Zwischenpunkte wie beispielsweise 9 gegeben werden, jedoch keine halben Punkte.

Beispiel Bewertung

1. Fachkompetenz (berufliches Können)	Datum	Datum	
1.1 Qualität/Arbeitsgüte	8.5.	9.5.	
	Punkte	Punkte	Total
a) verarbeitet die Materialien fachlich korrekt	4	10	14
b) erledigt die Arbeiten sauber und in geforderter Qualität	10	10	20
c) kontrolliert immer wieder seine eigene Arbeit	4	10	14
d) setzt das erlernte Wissen und Können ein (BFS, üK, Betrieb)	10	5	15
Total Punkte alle Bewertungen			63
Anzahl Bewertungen			8
Durchschnitt (auf 1/10 Punkte) in Tabelle auf S. 14 eintragen.			Ø Total Punkte
			7.9

Begründungen

c) Teilkontrolle Werkstücke nicht erfolgt = Seitenteil 5mm zu lang (8.5)				
a) Ausrisse nach Ablängen, falsches Blatt eingesetzt (8.5)				
d) Einstellen Kehlschutzapparat: Reihenfolge nicht wie im üK gelernt (9.5)				



6. Prüfungsprotokoll

1. Fachkompetenz (berufliches Können)	Datum	Datum	
1.1 Qualität/Arbeitsgüte	8.05	9.05	
	Punkte	Punkte	Total
a) verarbeitet die Materialien fachlich korrekt	4	10	14
b) erledigt die Arbeiten sauber und in geforderter Qualität	10	10	20
c) kontrolliert immer wieder seine eigene Arbeit	4	10	14
d) setzt das erlernte Wissen und Können ein (BFS, üK, Betrieb)	10	5	15
Total Punkte alle Bewertungen			63
Anzahl Bewertungen			8
Ø Total Punkte*			7.9

Begründungen

c) Teilkontrolle Werkstücke nicht erfolgt = Seitenteil 5mm zu lang (8.5.)																			
a) Ausrisse nach Ablängen, falsches Blatt eingesetzt (8.5.)																			
d) Einstellen Kehlschutzapparat: Reihenfolge nicht wie im üK gelernt. (9.5.)																			



6. Prüfungsprotokoll

FRE Regionale
Fachkommission
für die Ausbildung
im schweizerischen
Handwerk **EM** Elektronik
Mechanik

Schreinerpraktikerin/Schreinerpraktiker EBA
Prüfungsprotokoll vorgesetzte Fachperson

VSSM Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Übertrag der Bewertung durch die vorgesetzte Fachperson
Die Punkte der einzelnen Unterpositionen sind unten einzutragen (auf 1/10 gerundet).

Pos. 1 Ausführung/Resultat der Arbeit				
1 Fachkompetenz (berufliches Können)	max. Pkt.	err. Pkt.		
1.1 Qualität/Arbeitsgüte	10	7.9		
1.2 Vorstellungsvermögen	10			
1.3 Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz	10			
1.4 Arbeitstempo/Effizienz	10			Pkt. gewichtet
1.5 Endergebnis/Qualitätskontrolle	10			
Total	50		Faktor: x 1 (Gewichtung 50 %)	
2 Methodenkompetenz (Arbeitsverhalten)	max. Pkt.	err. Pkt.		
2.1 Ordnung/Sorgfalt	10			Pkt. gewichtet
2.2 Selbständigkeit/Arbeitsmethodik	10			
Total	20		Faktor: x 1.5 (Gewichtung 30 %)	
3 Sozial- und Selbstkompetenzen (persönliches Verhalten)	max. Pkt.	err. Pkt.		
3.1 Umgangsformen	10			
3.2 Einsatzbereitschaft	10			Pkt. gewichtet
3.3 Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit	10			
Total	30		Faktor: x 0.6667 (Gewichtung 20 %)	
Punkte Gesamttotal				
Erreichte Pkt./100*5+1 =Note				
Note (gerundet auf %)				

Die durch die vorgesetzte Fachperson ermittelte Note umfasst nur die Ausführung und das Resultat der Arbeit. Sie darf auf keinen Fall der Kandidatin/dem Kandidaten oder anderen Personen mitgeteilt werden.

Seite 14 von 16 V19



6. Prüfungsprotokoll

		Schreinerpraktikerin/Schreinerpraktiker EBA Prüfungsprotokoll vorgesetzte Fachperson			
Übertrag der Bewertung durch die vorgesetzte Fachperson Die Punkte der einzelnen Unterpositionen sind unten einzutragen (auf 1/10 gerundet).					
Pos. 1 Ausführung/Resultat der Arbeit					
1 Fachkompetenz (berufliches Können)		max. Pkt.	err. Pkt.		
1.1 Qualität/Arbeitsgüte		10	7.9		
1.2 Vorstellungsvermögen		10	6.8		
1.3 Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz		10	8.2		
1.4 Arbeitstempo/Effizienz		10	7.2		Pkt. gewichtet
1.5 Endergebnis/Qualitätskontrolle		10	7.7		
Total		50	37.8	Faktor: x 1 (Gewichtung 50 %)	37.8
2 Methodenkompetenz (Arbeitsverhalten)		max. Pkt.	err. Pkt.		
2.1 Ordnung/Sorgfalt		10	8.3		Pkt. gewichtet
2.2 Selbständigkeit/Arbeitsmethodik		10	7.1		
Total		20	15.4	Faktor: x 1.5 (Gewichtung 30 %)	23.1
3 Sozial- und Selbstkompetenzen (persönliches Verhalten)		max. Pkt.	err. Pkt.		
3.1 Umgangsformen		10	8.8		Pkt. gewichtet
3.2 Einsatzbereitschaft		10	7.6		
3.3 Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit		10	9.2		
Total		30	25.6	Faktor: x 0.6667 (Gewichtung 20 %)	17.1
Punkte Gesamttotal					79.1
Erreichte Pkt./100*5+1 =Note					4.9
Note (gerundet auf %)					5.0
Die durch die vorgesetzte Fachperson ermittelte Note umfasst nur die Ausführung und das Resultat der Arbeit. Sie darf auf keinen Fall der Kandidatin/dem Kandidaten oder anderen Personen mitgeteilt werden.					
Seite 14 von 16		V19			

6. Prüfungsprotokoll

1 Fachkompetenz (berufliches Können)	10 Punkte Note 6	8 Punkte Note 5	6 Punkte Note 4	4 Punkte Note 3	2 Punkte Note 2	0 Punkte Note 1
1.1 Qualität/Arbeitsgüte Die Vorgehensweise...	...entspricht zu jeder Zeit genau dem Lehrbuch	...weicht etwas vom Lehrbuch ab, dennoch sauber und exakt	...ergibt kleinere Ungenauigkeiten oder führt zu Mehrarbeit	...bringt Fehler hervor. Ein Werkstück muss geflickt oder neu gerichtet werden	...bringt schwere Fehler hervor. Mehrere Werkstücke müssen neu gemacht werden	...führt zu einem unbrauchbaren Produkt
1.2 Vorstellungsvermögen Die Produktionsunterlagen...	...werden verstanden und eingehalten -Fragen sind nicht nötig	...werden meist verstanden und eingehalten -Fragen vereinzelt und gezielt	...werden teilweise verstanden -Häufige Fragen	...werden lückenhaft verstanden -Fragen häufig nicht im Zusammenhang	...werden kaum verstanden -Ziellose Fragen	...werden nicht verstanden -Trotzdem werden keine Fragen gestellt
1.3 Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz Bei dieser Arbeitsweise...	...sind Verletzungen und Schädigungen auszuschliessen	...ist nicht mit Verletzungen und Schädigungen zu rechnen	... sind langfristig Schädigungen nicht komplett aus zu schliessen	...ist langfristig mit Verletzungen und Schädigungen zu rechnen	...ist kurzfristig mit Verletzungen und Schädigungen zu rechnen	...werden schwere Verletzungen und Schädigungen in Kauf genommen
1.4 Arbeitstempo/Effizienz Die Arbeitsweise...	...ist konstant speditiv und effizient	...ist grossenteils speditiv und effizient	...ist wenig zielgerichtet -Arbeitsablauf ist umständlich	...ist zu langsam –vergisst Teilschritte, nicht effizient	...ist sehr verlangsamt -Ablauf ist ineffizient	Verweigert die Arbeit
1.5 Endergebnis/Qualitätskontrolle Das Produkt...	...entspricht der betrieblichen Qualität eines Kundenauftrages	...stellt den Kunden zufrieden. Der Fachmann erkennt leichte Mängel	...weist für den Kunden sichtbare Mängel auf	...weist für den Kunden deutlich sichtbare und spürbare Mängel auf	...erfüllt seinen Hauptzweck kaum -Grosse Mängel	...ist komplett unbrauchbar

6. Prüfungsprotokoll

1 Fachkompetenz (berufliches Können)	10 Punkte Note 6	8 Punkte Note 5	6 Punkte Note 4	4 Punkte Note 3	2 Punkte Note 2	0 Punkte Note 1
1.1 Qualität/Arbeitsgüte Die Vorgehensweise...	...entspricht zu jeder Zeit genau dem Lehrbuch	...weicht etwas vom Lehrbuch ab, dennoch sauber und exakt	...ergibt kleinere Ungenauigkeiten oder führt zu Mehrarbeit	...bringt Fehler hervor. Ein Werkstück muss geflickt oder neu gerichtet werden	...bringt schwere Fehler hervor. Mehrere Werkstücke müssen neu gemacht werden	...führt zu einem unbrauchbaren Produkt

6. Prüfungsprotokoll

2 Methodenkompetenz (Arbeitsverhalten)	10 Punkte 6 Note	8 Punkte 5 Note	6 Punkte 4 Note	4 Punkte 3 Note	2 Punkte 2 Note	0 Punkte 1 Note
2.1 Ordnung / Sorgfalt Die Arbeit neben dem Kandidaten / der Kandidatin ist...	...sehr angenehm. Er sorgt für Ordnung und optimale Maschinen / Werkzeuge	...ist angenehm. Ordnung und Werkzeuge / Maschinen bleiben in gutem Zustand	...ist ok. Man muss ihn hie und da auf Ordnung und Werkzeug-Maschinenpflege aufmerksam machen	...ist öfters mühsam. Um Ordnung und Werkzeug-Maschinenpflege kümmert er sich nicht	...ist sehr mühsam. Ständig muss Material gesucht, geflickt oder ersetzt werden	...ist unmöglich.



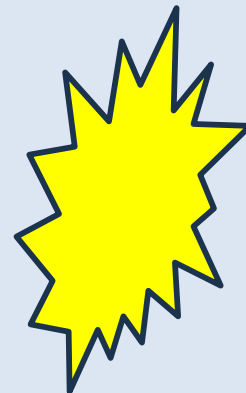
6. Prüfungsprotokoll

3 Sozial- und Selbstkompetenzen (persönliches Verhalten)	10 Punkte 6 Note	8 Punkte 5 Note	6 Punkte 4 Note	4 Punkte 3 Note	2 Punkte 2 Note	0 Punkte 1 Note
3.2 Einsatzbereitschaft Der Kandidat / die Kandidatin...	...setzt sich voll und ganz für den Auftrag ein	...arbeitet gewissenhaft -meist konzentriert	...arbeitet ohne Emotionen oder Ambitionen -lässt sich ablenken	...arbeitet mit sichtlichem Missfallen -kann sich nur schwer konzentrieren	...stellt sich quer -lenkt andere ab	...sabotiert den Auftrag -werkt anderen zuleide

6. Prüfungsprotokoll

Die Rolle der vorgesetzten Fachperson

Ausbildner



Prüfungsexperte

7. Expertenbesuch

Experten überprüfen die Bewertung der vorgesetzten Fachperson

- anhand der vorliegenden fertigen Arbeit
- aufgrund der Nachvollziehbarkeit der Begründungen
- anhand der eigenen Einschätzung des Kandidaten

8. Fachgespräch

- Dauert ca 30 min
- Thema: Praktische Abschlussarbeit / Lerndokumentationen
- Der Hauptexperte führt das Gespräch, der Nebenexperte führt das Prüfungsprotokoll
- Auf Wunsch des Kandidaten/in kann die vorgesetzte Fachperson anwesend sein

8. Fachgespräch

Beurteilt wird:

- Inhalt der Antworten
- Ausführlichkeit und Formulierung der Antworten
- Auftreten der Kandidaten/innen

9. Kompetenznachweis

Der IKN bildet eine standardisierte Ergänzung zum Lehrzeugnis und stellt die in der betrieblichen Ausbildung erworbenen Handlungskompetenzen am Ende der Ausbildung dar.

Er wird gegen Ende der Ausbildung vom **Lehrbetrieb** ausgefüllt und dem/der Lernenden ausgehändigt.

Er soll beim Einstieg in den Arbeitsmarkt nach der Ausbildung helfen.

Deshalb rechtzeitig für den Bewerbungsprozess aushändigen!

Zu finden auf:

<https://www.vssm.ch/de/berufsbildung/schreinerpraktikerin-eba/individueller-kompetenznachweis-ikn>



9. Kompetenznachweis

Individueller Kompetenznachweis IKN

am Ende der Ausbildung für
Schreinerpraktikerin EBA / Schreinerpraktiker EBA

Lernende Person

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Lehrbetrieb

Firma: _____

Adresse: _____

Legende A B C D
 Anforderungen Anforderungen Anforderungen Anforderungen
 übertroffen erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Arbeitsverhalten (Methodenkompetenz)

	A	B	C	D
Hält Ordnung an Maschinen und Arbeitsplatz				
Plant Arbeitsschritte, setzt die Aufträge überlegt um				
Führt Arbeiten nach erfolgter Anleitung selbstständig aus				

Persönliches Verhalten (Sozial- und Selbstkompetenz)

	A	B	C	D
Hält Regeln und Vereinbarungen ein				
Integriert sich ins Team				
Tritt korrekt auf und pflegt einen freundlichen Umgang				
Beteiligt sich aktiv, zeigt Lernwillen und Interesse				

Berufliches Können (Fachkompetenz)

	A	B	C	D
Erlедigt die Arbeiten effizient und speditiv				
Wendet Schutzvorrichtungen und persönliche Schutzausrüstung korrekt an				
Erlедigt die Arbeiten sauber und in geforderter Qualität				
Kann Werkpläne lesen				

	vermittelt	selbstständig	einzelne Arbeitsschritte selbstständig	Mitarbeit unter Anleitung	Mitarbeit mit Hilfestellung und Unterstützung
Kleinmaschinen und Montagegeräte					
Handoberfräse					
Nutfräsmaschine (Lamello)					
Handbandschleifmaschine					
Schwingschleifer (Rutscher)					
Handkreissäge					
Gehrungskreissäge					
Bohrhammer					
Handhobelmaschine					
Stichsäge					
Druckluftnagler					



10. Termine

wann	was	wer
12. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Infoabend über das Qualifikationsverfahren 	vorgesetzte Fachperson / Kandidat/in
bis 14. März	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Eingabe einer Abschlussarbeit • Auswahl und Eingabe von 10 Lerndokumentationen (Kopien einsenden) 	vorgesetzte Fachperson / Kandidat/in
bis 25. März	<ul style="list-style-type: none"> • Freigabe der Arbeiten, allfällige Bereinigung der Arbeiten • Zuteilung der Experten 	Bereichsleiter Stefan Dick
02. April bis 08. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Abschlussarbeit • Führen des Arbeitsjournals 	Kandidat/in
	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Arbeitsausführung und dokumentieren im Prüfungsprotokoll 	vorgesetzte Fachperson
Bis 21. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Einsenden des ausgefüllten Prüfungsprotokolls an den Hauptexperten (M.Brändli oder R. Küttel) 	vorgesetzte Fachperson
30. Mai bis 10. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsbesuch • Fachgespräch • Expertenteam prüft Plausibilität der Bewertung der vF 	Kandidat/in / vorgesetzte Fachperson / Experten
28. Juni	<p>Lehrabschlussfeier in Frauenfeld Fotos der Arbeiten vorgängig an info@schreinerthurgau.ch</p>	Kandidat/in / vorgesetzte Fachperson / Experten
	Abgabe des Kompetenznachweises rechtzeitig für Bewerbungen!	vorgesetzte Fachperson

Die Formulare «Zeitaufwand», «Arbeitsablauf» und der «individuelle Kompetenznachweis» sind auf der Homepage vom VSSM zu finden. www.vssm.ch/de/berufsbildung/schreinerpraktikerin-eba

Die Präsentation ist auf der Homepage vom Verband Schreiner Thurgau abgelegt <http://www.schreinerthurgau.ch/de/schreiner-thurgau/dokumente-formulare>

Bei Fragen zur PA stefan.dick@aba-amriswil.ch / 071 414 02 97



Ende Informationsabend...

Start praktische Abschlussarbeit!



Viel Freude und Erfolg!